



16. Dezember 2009

Entwicklungen im Alter zulassen

Der Kaiserswerther Verband (KWV) führte erstmals eine Seminarreihe zur unterstützenden Begleitung von Diakonissen im Ruhestand durch. Der Kurs wird 2010 wiederholt.

Mit dem Ausscheiden aus dem Berufsleben beginnt für Diakonissen eine Phase der Neuorientierung. Unter dem Titel „Alter gestalten. Das Leben nach dem aktiven Dienst“ führte der Kaiserswerther Verband (KWV) unter der Leitung von Oberin Sr. Erna Biewald (Neuendettelsau) und Oberin Rosemarie Meding, (Rotenburg / Wümme) in diesem Jahr erstmals eine Seminarreihe zur unterstützenden Begleitung von Diakonissen im Übergang zum Ruhestand durch.

Drei viertägige Einheiten im Tagungshaus Werdenfels in Nittendorf thematisierten zwischen Mai und November Grundfragen des Glaubens und des Lebens in Gemeinschaft. „Entwicklungen zuzulassen ist auf dem geistlichen Weg im Alter besonders wichtig“, so Oberin Sr. Erna Biewald. Diese Erkenntnis habe sich als roter Faden durch den Kurs gezogen, dessen Konzept auf einer Seminarreihe der Schweizer Ordensschwester und Pflegewissenschaftlerin Sr. Liliane Juchli (Kloster Ingenbohl) basiert. Erste Reaktionen der Teilnehmenden zeigten sich gegenüber den Seminarleiterinnen „dankbar über die Glaubenskraft und Hoffnung, die weitergaben, was Diakonissen stärkt und ermutigt“.

Im kommenden Jahr wird der Kurs erneut angeboten. Tagungsort 2010 ist das Diakonissenhaus Friedenshort (Freudenberg). Die aufeinander aufbauenden Seminarblöcke finden statt am 11.-14. Juli, 26.-29. September sowie 31. Oktober – 3. November. Der Kurs kann für 650 Euro gebucht werden, es stehen zwanzig Plätze zur Verfügung.

Hinweis: Der Flyer steht auf www.kaiserswerther-verband.de bereit.

Der Kaiserswerther Verband (KWV) steht für die Wahrnehmung diakonischer Aufgaben in der evangelischen Kirche in der Tradition der Mutterhausdiakonie Kaiserswerther Prägung. Er vertritt Diakonie in der besonderen Form als Diakonie in Gemeinschaft. Seit über 90 Jahren bildet der KWV ein Netzwerk der diakonischen Kompetenz und der christlichen Nächstenliebe. Er ermöglicht den Mitgliedern einen christlich orientierten Wertaustausch, vertritt die Mitglieder in unterschiedlichen politischen, kirchlichen und diakonischen Ebenen und unterstützt die Mitglieder in ihrer Vernetzung. Der KWV verbindet über 70 diakonische Gemeinschaften und Werke in Deutschland. Über die internationale Kaiserswerther Generalkonferenz ist der Kaiserswerther Verband mit weiteren 23 Diakonissenmutterhäusern Kaiserswerther Prägung in den vier Kontinenten Asien, Europa, Nordamerika und Südamerika verbunden. Vorstandsvorsitzende ist Oberin Sr. Esther Selle (Dresden). Stellvertretende Vorsitzende sind Vorsteher Dr. Werner Schwartz (Speyer) sowie Oberin Sr. Marianne Anschutz (Witten). Geschäftsführerin ist KR Dr. Christine-Ruth Müller (Berlin).

Bern/Berlin, den 16. Dezember 2009

Medienkontakt:

Dipl. theol. Thomas Flügge, Pressesprecher

Tel.: +41.(0)31.37025-02, Fax -80

Mobil: +41.(0)79.6401902

E-mail: presse@kaiserswerther-verband.de

Kontakt:

KR Dr. Christine-Ruth Müller

Geschäftsführerin des Kaiserswerther Verbandes und Generalsekretärin der Kaiserswerther Generalkonferenz

Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser e.V.

Pressemitteilung

16. Dezember 2009

Landhausstraße 10, 10717 Berlin, Tel. 030-8642 4170

e-mail: verband@kaiserswerther-verband.de

